

# Hautdrüsen - Glandula uropygi (Bürzeldrüse)

Rückenteile des Haushuhnes (Wirbelsäule mit Hüftbeinen und Bürzel)

Dyce, Anatomie der Haustiere, Enke Verlag

## Hautpräparation

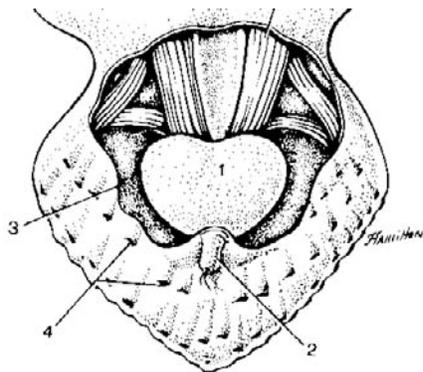
Man beginnt mit einem Hautschnitt entlang der WS. Die Haut wird vorsichtig rechts und links der Wirbelsäule abgetragen und seitlich heruntergeklappt.

## Glandula uropygii (Bürzeldrüse, Öldrüse)

Die *Bürzeldrüse* ist eine *Talgdrüse* (Abb.39-2/1). Sie ist, abgesehen von den Drüsen im äußeren Ohr und an der *Kloake*, die einzige *Hautdrüse*; es gibt sonst keine Talg- oder Schweißdrüsen. Die *Bürzeldrüse* ist zweigeteilt, sie misst etwa 2cm Durchmesser und ist *dorsal* der Schwanzwirbel, welche die Grundlagen des kurzen Schwanzes bilden, gelegen. Ihr fettiges Sekret wird über zwei Öffnungen am Ende einer *Hautpapille* abgegeben (/2). Dieses Sekret wird während des Gefiederputzens auf Körper- und Flügelfedern verteilt. Bei Wasservögeln ist die Talgproduktion besonders wichtig, um die Federn wasserabweisend zu machen und den ins Wasser eintauchenden Teil des Körpers zu isolieren. Beim Wellensittich ist die *Bürzeldrüse* besonders gut ausgebildet; bei anderen Spezies fehlt sie.

## Anleitung

Die Haut dorsal am Bürzel vorsichtig abtragen, Drüse stumpf freischälen und die Muskeln der Schwanzwirbeln zeigen. Die *Papille* (Docht) der *Bürzeldrüse* nicht wegpräparieren.



**Abb. 39-2** Glandula uropygii (Bürzeldrüse) *in situ*, Dorsalansicht.

1, Glandula uropygii; 2, Papille der Bürzeldrüse (Docht) auf der das Drüsensekret abgesondert wird; 3, Hautanschnitt; 4, Federfollikel; 5, Schwanzwirbel und dazugehörige Muskulatur. (Nach Lucas und Stellenheim, 1972.)

